

Modulhandbuch für das Bachelor-Nebenfach

GERMANISTIK

Studiengangspezifischer Anhang für das Nebenfach Germanistik vom 3. Juli 2017

Zwei Schwerpunkte sind zu wählen; der Schwerpunkt: Neuere deutsche Literaturwissenschaft **oder** Sprachwissenschaft ist obligatorisch.

Pflichtmodule in der Basisphase

Modul GER B-1	Basismodul: Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur	Pflichtmodul	11 CP (insg.) = 330 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 240 h	
Inhalte					
<p>Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse von spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600) im europäischen Kontext. Insbesondere gibt es Einblicke in die mittelhochdeutsche Sprache (Aspekte der Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) und Literatur (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur etc.). Es schafft die Voraussetzungen für den Erwerb von Lektürekompetenz und führt ein in literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik. Dies geschieht in zwei Schritten: Während die Vorlesung einen Überblick über Themen, Formen und Arbeitsweisen präsentiert, widmet sich das die Vorlesung begleitende Seminar v.a. der Vermittlung von Grundlagen des Mittelhochdeutschen.</p> <p>Die in Vorlesung und Seminar erworbenen Basiskenntnisse werden im Rahmen eines thematischen Seminars vertieft, das nach dem erfolgreichen Abschluss von Vorlesung und Seminar zu belegen ist. Es dient insbesondere der Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) und vertieft die Kompetenzen im selbständigen Umgang mit mittelhochdeutschen Texten.</p> <p>Vorlesung und Begleitseminar sollen regelmäßig durch das zusätzliche Angebot eines (nicht kreditierten) Tutoriums ergänzt werden, das den Studierenden die Gelegenheit bietet, den Umgang mit der fremden Sprachstufe noch intensiver einzüben und das erste Elemente der Fachpropädeutik vermittelt (bes. Umgang mit Wörterbüchern, Lexika, Handschriftendatenbank usw.).</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Texte der deutschen Literatur vor 1600 analysieren und literaturgeschichtlich einordnen. Sie verfügen über Grundlagenkenntnisse der germanistischen Mediävistik; sie können Kontinuität und Alterität der älteren im Verhältnis zur neueren deutschen Literatur beschreiben und sind in der Lage, über die spezifischen medialen Bedingungen der älteren deutschen Literatur zu reflektieren.					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Die Lehrveranstaltung LV 3 muss nach Abschluss von LV 1 und 2 besucht werden.					
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen					
Zuordnung des Moduls		BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Bachelor Germanistik, HF			
Häufigkeit des Angebots		Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls		Zwei Semester			
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter		Dr. Frank Fürbeth			
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise		regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren			
Leistungsnachweise					
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Seminare, Selbststudium, optional: Tutorium,			
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch			
Modulprüfung		Form / Dauer / ggf. Inhalt			
Modulabschlussprüfung bestehend aus:		Klausur (90 Minuten) zu LV 1+2			
		Semester			

	LV-Form	SWS	CP	1	2	3	4	5	6
1 EV ÄdL - Vorlesung	V	2	3		x				
2 EV ÄdL - Basisseminar	S	2	3		x				
3 EV ÄdL - Seminar	S	2	3			x			
Modulprüfung			2		x				
Summe		6	11						

Modul GER B-2	Basismodul: Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur	Pflichtmodul	11 CP (insg.) = 330 h		4 SWS				
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 270 h					
Inhalte									
<p>Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.</p> <p>Das Selbststudium erweitert die Kenntnisse ausgewählter Werke der deutschen Literatur von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Gattungen Prosa, Drama und Lyrik). Die Studierenden wählen aus den nach Jahrhunderten und Gattungen strukturierten Listen jeweils einen Text oder eine Textsammlung (z.B. Erzählungen, Zyklen, Anthologie) aus. Die Lektüre begleitet die Lehrveranstaltungen und stellt eine vertiefende Ergänzung und Erweiterung der Arbeit im Seminar dar. Sie kann auch in Lesegruppen (3-4 Personen) organisiert werden. Die Leseliste findet sich auf der Homepage des Instituts; weitere Texte können nach Rücksprache mit einem prüfungsberechtigten Lehrenden in die Leseliste aufgenommen werden.</p>									
Lernergebnisse / Kompetenzziele									
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse in der Textanalyse (historische und systematische Aspekte). Sie können ausgewählte Aspekte der Literatur- und Rezeptionsgeschichte sowie der Literaturtheorie kritisch reflektieren und in ihrer Komplexität darstellen. Sie kennen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (z.B. Literaturrecherche, Exzerpt, Protokoll) und Formen wissenschaftlicher Diskussion und Darstellung (Analyse/ Interpretation, Hausarbeit, Klausur).									
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls									
keine									
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen									
Zuordnung des Moduls		BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Bachelor Germanistik, HF							
Häufigkeit des Angebots		Winter- und Sommersemester							
Dauer des Moduls		Ein Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter		Dr. Gabriele Rohowski							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen									
Teilnahmenachweise		regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar							
Leistungsnachweise									
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Seminar, Selbststudium							
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch							
Modulprüfung		Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:		Klausur (90 Minuten) zu LV 1+2							
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
1 EV NdL - Vorlesung	V	2	3	x					
2 EV NdL - Seminar	S	2	3	x					
3 EV NdL – Selbststudium: Lektüre			3	x					
Modulprüfung			2	x					
Summe		6	11						

Modul GER B-3	Basismodul: Einführung in die Sprachwissenschaft	Pflichtmodul	11 CP (insg.) = 330 h						6 SWS	
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 240 h						
Inhalte										
Die Einführungsveranstaltungen machen die Studierenden mit den Grundbegriffen der historischen und systematischen Sprachwissenschaft und den Grundlagen der Grammatiktheorie vertraut. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis für die Teilgebiete der Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Psycholinguistik und historische Sprachwissenschaft) sowie der jeweils spezifischen Fragestellungen und Methoden der Sprachanalyse zu vermitteln.										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Methoden der Sprachanalyse einsetzen, um organisierende Prinzipien der Sprache zu entdecken. Das Modul schafft die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen der angewandten und theoretischen Linguistik, insbesondere dem Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft I (GER Q-4).										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
keine										
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen										
Zuordnung des Moduls			BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Germanistik, HF							
Häufigkeit des Angebots			Winter- und Sommersemester							
Dauer des Moduls			Zwei Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Markus Bader							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise			regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren und am Tutorium							
Leistungsnachweise										
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminare, Tutorium, Selbststudium							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Klausur (90 Minuten) in EV 2							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
1 EV SW I		V/S	2	3	x					
2 EV SW II		V/S	2	3 + 2		x				
Modulprüfung										
3 EV SW Tutorium		Tut	2	3	x					
Summe				11						

Pflichtmodule in der Qualifizierungsphase

Zwei Schwerpunkte sind zu wählen; der Schwerpunkt Neuere deutsche Literatur oder Sprachwissenschaft ist obligatorisch. In der Qualifizierungsphase kann auch der Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur gewählt werden; Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur. Voraussetzung für die Wahl der Schwerpunkte Ältere deutsche Literatur, Neuere deutsche Literatur oder Sprachwissenschaft ist der erfolgreiche Abschluss des entsprechenden Basismoduls.

Modul GER Q-1	Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur I	Pflichtmodul	12 CP (insg.) = 360 h						4 SWS	
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 300 h						
Inhalte										
<p>Das Modul vertieft und erweitert die in der Basisphase erworbenen Kenntnisse. Anhand von Beispielen wird zur eigenständigen Analyse von Texten der älteren deutschen Literatur angeleitet und der Umgang mit den Texten methodisch reflektiert. Die Kenntnisse literar- und kulturhistorischer Zusammenhänge werden vertieft und im Kontext aktueller literatur- und kulturtheoretischer Konzepte (z.B. Poetik, Narratologie, Hermeneutik, Kultursemiotik, Gender Studies) erweitert. Eingübt wird so auch der selbständige und reflektierte Umgang mit der Methodenvielfalt des Faches.</p> <p>Das Selbststudium erweitert die Kenntnisse ausgewählter Werke der deutschen und europäischen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Die Studierenden wählen aus den drei Kategorien der Leseliste – I Deutsche Literatur des Hochmittelalters, II Deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit und III Europäische Literatur des Mittelalters – jeweils einen Text oder eine Textgruppe aus. Die Lektüre begleitet die Lehrveranstaltungen und stellt eine vertiefende Ergänzung und Erweiterung der Arbeit im Seminar dar. Sie kann auch in Lesegruppen (3-4 Personen) organisiert werden. Die Leseliste findet sich auf der Homepage des Instituts; weitere Texte können nach Rücksprache mit einem prüfungsberechtigten Lehrenden in die Leseliste aufgenommen werden. Vor dem Beginn der Lektüreeinheit ist ein Beratungsgespräch verpflichtend, das den Studierenden bei der Auswahl der Lese-Texte helfen soll. Abgeschlossen wird die Lektüreeinheit mit einem ca. 20-minütigen Gespräch über die gelesenen Texte auch im Blick auf einige Aspekte der mit diesen Texten verbundenen aktuellen Forschungsdebatten.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Texte der deutschen Literatur vor 1600 im Original lesen, analysieren und forschungsgeschichtlich kontextualisieren. Sie verfügen über erweiterte Grundkenntnisse der germanistischen Mediävistik; sie können Kontinuität und Alterität der älteren im Verhältnis zur neueren deutschen Literatur im Blick auf aktuelle literatur- und kulturtheoretische Konzepte beschreiben und sind in der Lage, die ältere deutsche Literatur im größeren Rahmen der europäischen Literatur des Mittelalters zu reflektieren.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Erfolgreicher Abschluss des Moduls GER B-1										
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen										
Eines der Seminare kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.										
Zuordnung des Moduls			BA Germanistik NF / Fachbereich Neuere Philologien							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Germanistik HF							
Häufigkeit des Angebots			Winter- und Sommersemester							
Dauer des Moduls			Ein oder zwei Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Frank Fürbeth							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise			regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren							
Leistungsnachweise										
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminare, Selbststudium							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			große Hausarbeit (3 CP) oder Klausur (90 Minuten) oder Portfolio in Veranstaltung 1 oder 2; mindestens eine der Modulprüfungen in Q-1 oder Q-5 ist eine Hausarbeit.							
			Der Umfang der Hausarbeit beträgt 15-20 Seiten (4.000-6.000 Wörter). Den Umfang des Portfolios legen die Lehrenden zu Semesterbeginn fest.							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	1 Literaturgeschichte + Selbststudium: Lektüre	V/S	2	3			x			
	2 Literatur- und Kulturtheorie	V/S	2	3			x			
	Modulprüfung			3			x			
	Summe		4	12						

Modul GER Q-2	Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur I	Pflichtmodul	12 CP (insg.) = 360 h						6 SWS	
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h						
Inhalte										
<p>Das Modul vertieft und erweitert die in der Basisphase erworbenen Kenntnisse; anhand von Beispielen wird zur eigenständigen Analyse von Texten der neueren deutschen Literatur angeleitet und der Umgang mit den Texten methodisch reflektiert. Die Kenntnisse literarhistorischer Zusammenhänge werden vertieft und im Kontext gattungs- und epochenspezifischer Entwicklungen sowie aktueller literatur- und kulturtheoretischer Konzepte (z.B. Poetik, Narratologie, Hermeneutik, Kultursemiotik, Gender Studies) erweitert.</p> <p>Das obligatorische Tutorium dient der literaturwissenschaftlichen Propädeutik. Es führt in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens mit den Schwerpunkten Bibliografie, Literaturrecherche, Struktur und Argumentation wissenschaftlicher Hausarbeiten ein.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über erweiterte Grundkenntnisse literatur-, kultur- und medientheoretischer Sachverhalte. Sie können ausgewählte Aspekte der Literatur- und Rezeptionsgeschichte sowie der Literaturtheorie kritisch reflektieren und in ihrer Komplexität darstellen.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Erfolgreicher Abschluss des Moduls GER B-2										
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen										
Eines der Seminare kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.										
Zuordnung des Moduls			BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Germanistik, HF							
Häufigkeit des Angebots			Winter- und Sommersemester							
Dauer des Moduls			Ein oder zwei Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Dr. Gabriele Rohowski							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise			regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren und am Tutorium							
Leistungsnachweise										
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminare, Tutorium, Selbststudium							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			große Hausarbeit (3 CP) oder Klausur (90 Minuten) oder Portfolio in Veranstaltung 1 oder 2; mindestens eine der Modulprüfungen in Q-2 oder Q-6 ist eine Hausarbeit.							
			Der Umfang der Hausarbeit beträgt 15-20 Seiten (4.000-6.000 Wörter). Den Umfang des Portfolios legen die Lehrenden zu Semesterbeginn fest.							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	1	Literaturgeschichte	V/S	2	3		x			
	2	Literatur- und Kulturtheorie	V/S	2	3		x			
	3	Tutorium	Tut	2	3		x			
		Modulprüfung			3		x			
		Summe		4	12					

Modul GER Q-3	Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft: Kinder- und Jugendliteratur I	Pflichtmodul	12 CP (insg.) = 360 h				4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 300 h			
Inhalte							
Anhand von Beispielen wird zur eigenständigen literatur- bzw. medienwissenschaftlichen Analyse von Texten der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur sowie deren Medienformate angeleitet und der Umgang mit diesen Texten und Medien methodisch reflektiert. Die Kenntnisse literarhistorischer Zusammenhänge werden vertieft und im							

Kontext gattungs- und epochenspezifischer Entwicklungen sowie relevanter kinder- und jugendliteraturwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Konzepte erweitert.																																																													
Die Einheit Lektüre im Selbststudium besteht aus fünf textsortenbezogenen Listen (1. Kinderromane von den Anfängen bis zum Beginn der 1970er Jahre, 2. Kinderroman der Gegenwart, 3. Jugendroman der Gegenwart, 4. Klassiker der Mädchenliteratur, 5. Phantastik und Fantasy; Listen auf Homepage des Instituts) mit je ca. 10 Titeln. Die Studierenden sind aufgefordert, sich für eine der Listen zu entscheiden; die Texte sollten bis zum Ende des 4. Semesters gelesen werden. Die Lektüre begleitet die Lehrveranstaltungen und stellt eine vertiefende Ergänzung und Erweiterung der Seminarlektüre dar.																																																													
Lernergebnisse / Kompetenzziele																																																													
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über erweiterte Grundkenntnisse kinder- und jugendliteraturliterarischer Sachverhalte. Sie können ausgewählte Aspekte der Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur, ihrer Medien und ihrer Rezeption sowie verschiedener Strömungen der Kinder- und Jugendliteraturtheorie kritisch reflektieren und in ihrer Komplexität darstellen.																																																													
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls																																																													
Erfolgreicher Abschluss des Moduls GER B-2																																																													
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen																																																													
Eines der Seminare kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.																																																													
Zuordnung des Moduls	BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien																																																												
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	BA Germanistik, HF																																																												
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester																																																												
Dauer des Moduls	Ein oder zwei Semester																																																												
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ute Dettmar																																																												
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen																																																													
Teilnahmenachweise	regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren																																																												
Leistungsnachweise																																																													
Lehr- / Lernformen	Vorlesung, Seminare, Selbststudium																																																												
Unterrichts- / Prüfungssprache	Deutsch																																																												
Modulprüfung	Form / Dauer / ggf. Inhalt																																																												
Modulabschlussprüfung bestehend aus:	große Hausarbeit (3 CP) oder Klausur (90 Minuten) oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (8-10 Seiten) in Veranstaltung 1 oder 2; mindestens eine der Modulprüfungen in Q-3 oder Q-7 ist eine Hausarbeit. Der Umfang der Hausarbeit beträgt 15-20 Seiten (4.000-6.000 Wörter).																																																												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">LV-Form</th> <th rowspan="2">SWS</th> <th rowspan="2">CP</th> <th colspan="6">Semester</th> </tr> <tr> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Literaturgeschichte / Selbststudium: Lektüre</td> <td>V/S</td> <td>2</td> <td>3 3</td> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 Literatur- und Kulturtheorie</td> <td>V/S</td> <td>2</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td></td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>4</td> <td>12</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		LV-Form	SWS	CP	Semester						1	2	3	4	5	6	1 Literaturgeschichte / Selbststudium: Lektüre	V/S	2	3 3			x					2 Literatur- und Kulturtheorie	V/S	2	3			x					Modulprüfung			3			x					Summe		4	12							
	LV-Form					SWS	CP	Semester																																																					
		1	2	3	4			5	6																																																				
1 Literaturgeschichte / Selbststudium: Lektüre	V/S	2	3 3			x																																																							
2 Literatur- und Kulturtheorie	V/S	2	3			x																																																							
Modulprüfung			3			x																																																							
Summe		4	12																																																										

Modul GER Q-4 NF	Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft I: Sprachwissenschaftliche Grundlagen	Pflichtmodul	10 CP (insg.) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	
Inhalte / Kompetenzziele					
In dem Modul sind drei Kurse aus verschiedenen Teilgebieten zu wählen.					
GER Q-4.1: Geschichte der deutschen Sprache					
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse der Vorgeschichte des Deutschen bzw. über die Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte und Binnengliederung des Deutschen auf Grund struktureller Eigenschaften der jeweiligen Sprachstufen. Weiterer Gegenstand des Seminars sind Aspekte der Etymologie, historischen Phonologie/Graphemik, Syntax und Morphologie. Außerdem wird in verschiedene Theorien des Sprachwandels eingeführt.					
Kompetenzziele: Die Studierenden können mittels konkreter lautlicher, graphemischer, morphologischer und syntaktischer Kriterien deutsche Texte sprachhistorisch einordnen und die entsprechenden Phänomene sprachhistorisch					

	angemessen interpretieren. Sie erwerben die Fähigkeit, sprachliche und außersprachliche Bedingungen zu identifizieren, die die historische Entwicklung des Deutschen bestimmt haben.
	GER Q-4.2: Phonologie Inhalte: Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Lautstruktur im Allgemeinen und die des Deutschen. Merkmaltheorie, Segmentinventare und Silbenstruktur sind die Hauptkomponenten des Inhalts. Kompetenzziele: Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden im Rahmen moderner Strukturtheorien phonologische Phänomene analysieren und sie mit anderen Kerngebieten der Grammatik in einen theoretischen Zusammenhang bringen.
	GER Q-4.3: Syntax / Morphologie Inhalte: Die Veranstaltung stellt die grundlegenden Strukturbegriffe und Strukturtheorien der Syntax und/oder der Morphologie anhand von Beispielen aus dem Deutschen dar und vermittelt Fertigkeiten im syntaktischen Argumentieren und in der morphologischen Analyse. Kompetenzziele: Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden im Rahmen moderner syntaktischer bzw. morphologischer Theorien Strukturanalysen von Wörtern und Sätzen vornehmen und die Zusammenhänge syntaktischer und morphologischer Analysen mit anderen Gebieten der Grammatik erkennen.
	GER Q-4.4: Semantik / Pragmatik Inhalte: Die Veranstaltung vertieft die grundlegenden Fachausdrücke der Semantik und / oder der Pragmatik anhand von Beispielen aus dem Deutschen und vermittelt informell Erklärungsmethoden für semantische und pragmatische Phänomene aus der sprachwissenschaftlichen Standardliteratur. Kompetenzziele: Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden Phänomene der Semantik und/oder der Pragmatik erkennen und richtig benennen, beschreiben und voneinander abgrenzen und mit Phänomenen anderer Kerngebiete der Grammatik in Beziehung setzen.
	GER Q-4.5 Psycho- und Neurolinguistik Inhalte: Diese Veranstaltung vermittelt Kenntnisse darüber, wie Prozesse des Sprachverstehens und der Sprachproduktion ablaufen und wie sich Lernerinnen und Lerner das sprachliche System auf der Basis ihrer angeborenen Ausstattung aneignen. Zudem werden Grundlagen über das Verhältnis von Sprache & Gehirn erläutert und neurolinguistische Methoden vorgestellt. Kompetenzziele: Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden einerseits psychologische Aspekte von Sprachproduktion, Sprachverstehen, Spracherwerb (Erst- und Zweitsprache, Mehrsprachigkeit, gestörter Spracherwerb) sowie von Sprachstörungen nach abgeschlossenem Spracherwerb (z.B. Aphasie) analysieren und andererseits Spracherwerbstheorien sowie Modelle der Interaktion von Teilkomponenten der Grammatik diskutieren und zu linguistischen Hypothesen in Beziehung setzen.
Lernergebnisse / Kompetenzziele	
	Ziel des Moduls ist es, Teilgebiete der germanistischen Linguistik zu vertiefen und den Studierenden terminologisch und methodisch sichere sprachwissenschaftliche Argumentationsweisen zu vermitteln (für weitere Details vgl. die Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen).
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
	Empfohlen wird der Abschluss der ersten Veranstaltung (EV I) des Moduls B-3. Teilnahmevoraussetzung für Veranstaltung Ger Q4.1 ist der erfolgreiche Abschluss von Ger B3.
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen	
	Es sind drei verschiedene Schwerpunktbereiche (GER Q-4.1 – GER Q-4.5) zu wählen. GER Q-4.1: Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung GER Q-8.1. GER Q-4.2: Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung GER Q-8.2. GER Q-4.3: Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung GER Q-8.3. GER Q-4.4: Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung GER Q-8.4. GER Q-4.5: Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung GER Q-8.5.
Zuordnung des Moduls	BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	BA Germanistik, HF
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein oder zwei Semester
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter	Prof. Dr. Helmut Weiß
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen	
Teilnahmenachweise	regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren
Leistungsnachweise	Hausaufgabenportfolio in der Lehrveranstaltung, in der dieses als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung gilt.
Lehr- / Lernformen	Seminare, Selbststudium
Unterrichts- / Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Form / Dauer / ggf. Inhalt

Modulabschlussprüfung bestehend aus:	90-minütige Klausur oder kleine Hausarbeit im Umfang von ca. 9 Standardseiten (1.800 Wörter) in einer der drei gewählten Lehrveranstaltungen (1 CP). Die Form der Prüfung wird zu Beginn des Semesters durch die Veranstaltungsleitung festgelegt.								
	Wird die Modulprüfung in derjenigen Lehrveranstaltung abgelegt, in der ein Hausaufgabenportfolio angefertigt wurde, so kann die Note für das Hausaufgabenportfolio bei der Modulnote als Bonus bis zum Wert von 25% der Gesamtbewertung der entsprechenden Modulprüfung berücksichtigt werden, dies darf jedoch keinen Einfluss auf das Bestehen der Modulprüfung haben (Bonusregelung).								
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
1 Q-4.1 Geschichte der deutschen Sprache									
2 Q-4.2 Phonologie	S	2	3			x			
3 Q-4.3 Syntax / Morphologie	S	2	3			x			
4 Q-4.4 Semantik / Pragmatik	S	2	3			x			
5 Q-4.5 Psycho- und Neurolinguistik									
Modulprüfung			1			x			
Summe		6	10						

Modul GER Q-5 NF	Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur II	Pflichtmodul	7 CP (insg.) = 210 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h	
Inhalte					
Das Modul vermittelt differenzierte Kenntnisse zu Texten und Gattungen/Textsorten und reflektiert übergreifende Fragestellungen zum Literatursystem. Es vertieft insbesondere Kenntnisse über die materiellen und medialen Bedingungen der literarischen Kommunikation des Mittelalters und diskutiert die damit verbundenen fachspezifischen Methoden.					
Bei der Analyse der Texte und Textsorten wird ein besonderer Fokus auf die ‚Materialität der Kommunikation‘ gelegt: Einerseits werden Kenntnisse im Bereich der Handschriften- und Inkunabelkunde vertieft (etwa der Umgang mit den entsprechenden Datenbanken, Formen und Regeln der Handschriften- und Inkunabelbeschreibung oder Arbeitsweisen der Kodikologie), andererseits werden Problemfelder diskutiert, die Besonderheiten der literarischen Kommunikation des Mittelalters betreffen: etwa die Rekonstruierbarkeit von Performanz und Aufführung, Möglichkeiten der Bestimmbarkeit eines Gebrauchszusammenhangs von Text und Textträger, die historische Situierung ihrer Entstehung, die Semiotik der Seitengestalt, Rezeption und Re-Textualisierung, Überlieferungsvarianz als Teil der Rezeptionsgeschichte, Grundsätze der Editionsphilologie.					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse ausgewählter literaturgeschichtlicher Sachverhalte. Bei der Lektüre und Analyse von Texten aus verschiedenen Epochen haben sie Einsicht in die Historizität der deutschen Sprache und Literatur sowie in die Alterität ihrer Überlieferungsbedingungen gewonnen. Die Studierenden verfügen über differenzierte Kenntnisse literatur-, kultur- und medienhistorischer Sachverhalte. Ferner können sie den eigenen analytischen, methodischen und theoretischen Standort bestimmen und fachübergreifend reflektieren.					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Erfolgreicher Abschluss des Moduls GER Q-1					
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen					
Eines der Seminare kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.					
Zuordnung des Moduls		BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologie			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots		Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls		Ein oder zwei Semester			
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter		Prof. Dr. Frank Fürbeth			
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise		regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren			

Leistungsnachweise										
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Seminare, Selbststudium								
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch								
Modulprüfung		Form / Dauer / ggf. Inhalt								
Modulabschlussprüfung bestehend aus:		kleine Hausarbeit (1 CP) oder Klausur (90 Minuten) oder Portfolio in Veranstaltung 1 oder 2; mindestens eine der Modulprüfungen in Q-1 oder Q-5 ist eine Hausarbeit. Der Umfang der Hausarbeit beträgt 10 Seiten (2.500-3.000 Wörter). Den Umfang des Portfolios legen die Lehrenden zu Semesterbeginn fest.								
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	1 Literaturgeschichte	V/S	2	3					x	
	2 Literatur- und Kulturtheorie	V/S	2	3					x	
	Modulprüfung			1					x	
	Summe		4	7						

Modul GER Q-6: NF	Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur II	Pflichtmodul	7 CP (insg.) = 210 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h	
Inhalte					
Das Modul vermittelt differenzierte Kenntnisse über Epochen, Gattungen/Textsorten, Werke und Autoren (Frühe Neuzeit bis zur Gegenwartsliteratur) sowie übergreifende Fragestellungen zu Literatursystemen, Konzepten und Methoden der germanistischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Literatur- und Kulturtheorien.					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse ausgewählter literaturgeschichtlicher Sachverhalte. Bei der Lektüre und Analyse von Texten aus verschiedenen Epochen haben sie Einsicht in die Historizität der deutschen Sprache und Literatur entwickelt. Die Studierenden verfügen über differenzierte Kenntnisse literatur-, kultur- und medientheoretischer Sachverhalte. Ferner können sie den eigenen analytischen, methodischen und theoretischen Standort bestimmen sowie fachübergreifend reflektieren.					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Erfolgreicher Abschluss des Moduls GER Q-2					
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen					
Eines der Seminare kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.					
Zuordnung des Moduls		BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots		Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls		Ein oder zwei Semester			
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter		Prof. Dr. Robert Seidel			
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise		regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren			
Leistungsnachweise					
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Seminare, Selbststudium			
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch			
Modulprüfung		Form / Dauer / ggf. Inhalt			
Modulabschlussprüfung bestehend aus:		kleine Hausarbeit (1 CP) oder Klausur (90 Minuten) oder Essay in Veranstaltung 1 oder 2; mindestens eine der Modulprüfungen in Q-2 oder Q-6 ist eine Hausarbeit. Der Umfang der Hausarbeit beträgt 10 Seiten (2.500-3.000 Wörter). Der Umfang des Essays beträgt 10 Seiten (2.500-3.500 Wörter).			
					Semester

	LV-Form	SWS	CP	1	2	3	4	5	6
1 Literaturgeschichte	V/S	2	3					x	
2 Literatur- und Kulturtheorie	V/S	2	3					x	
Modulprüfung			1					x	
Summe		4	7						

Modul GER Q-7: NF	Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft: Kinder- und Jugendliteratur II	Pflichtmodul	7 CP (insg.) = 270 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h	

Inhalte

Das Modul vermittelt differenzierte Kenntnisse über Epochen, Gattungen/Textsorten, Medien, Werke und Autoren der Kinder- und Jugendliteratur sowie übergreifende Fragen zum kinder- und jugendliterarischen Handlungs- und Symbolsystem, zu Konzepten und Methoden der deutschen und internationalen Kinder- und Jugendliteraturtheorien und Kinder- und Jugendkulturtheorien sowie kulturwissenschaftliche Perspektiven.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse ausgewählter kinder- und jugendliteraturgeschichtlicher Sachverhalte. Bei der Lektüre und Analyse von Texten aus verschiedenen Epochen haben sie Einsicht in deren Historizität entwickelt. Die Studierenden verfügen über differenzierte Kenntnisse kinder- und jugendliteratur-, kultur- und medientheoretischer Sachverhalte. Ferner können sie den eigenen analytischen, methodischen und theoretischen Standort bestimmen sowie fachübergreifend reflektieren.

Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls

Erfolgreicher Abschluss des Moduls GER Q-3

Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen

Eines der Seminare kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.

Zuordnung des Moduls

BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge

Häufigkeit des Angebots

Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls

Ein oder zwei Semester

Modulbeauftragte / Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ute Dettmar

Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen

Teilnahmenachweise

regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren

Leistungsnachweise

Lehr- / Lernformen

Vorlesung, Seminare, Selbststudium

Unterrichts- / Prüfungssprache

Deutsch

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung bestehend aus:

Form / Dauer / ggf. Inhalt

kleine Hausarbeit (1 CP) **oder** Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (8-10 Seiten) **oder** Portfolio in Veranstaltung 1 oder 2; mindestens eine der Modulprüfungen in Q-3 oder Q-7 ist eine Hausarbeit.

Der Umfang der Hausarbeit beträgt 10 Seiten (2.500-3.000 Wörter). Den Umfang des Portfolios legen die Lehrenden zu Semesterbeginn fest.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
1 Literaturgeschichte	V/S	2	3					x	
2 Literatur- und Kulturtheorie	V/S	2	3					x	
Modulprüfung			1					x	
Summe		4	7						

Modul GER Q-8:	Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden	Pflichtmodul	9 CP (insg.) = 210 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h	

Inhalte										
Das Qualifizierungsmodul besteht aus zwei Seminaren und vermittelt einen Überblick über aktuelle theoretische Forschungsansätze in den Schwerpunkten theoretische Phonologie, theoretische Syntax/Morphologie, theoretische Semantik/ Pragmatik sowie historische Sprachwissenschaft und Psycho- und Neurolinguistik.										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die aktuelle Forschungsliteratur in den entsprechenden Bereichen kritisch reflektieren und einen eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion im Rahmen einer Bachelor-Arbeit liefern.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
GER Q-4.1 ist Voraussetzung für den Besuch von Veranstaltung GER Q-8.1 GER Q-4.2 ist Voraussetzung für den Besuch von Veranstaltung GER Q-8.2 GER Q-4.3 ist Voraussetzung für den Besuch von Veranstaltung GER Q-8.3 GER Q-4.5 ist Voraussetzung für den Besuch von Veranstaltung GER Q-8.5										
Hinweise / Empfohlene Voraussetzungen										
Es sind zwei Veranstaltungen aus GER Q-8.1 – GER Q-8.5 zu wählen. Eine Spezialisierung ist möglich: Dann wird zunächst ein grundlegendes Seminar in einem der drei Bereiche und anschließend ein vertiefendes oder thematisches Seminar aus demselben Bereich belegt.										
Zuordnung des Moduls				BA Germanistik, NF / Fachbereich Neuere Philologien						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge										
Häufigkeit des Angebots				Winter- und Sommersemester						
Dauer des Moduls				Ein oder zwei Semester						
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Prof. Dr. Markus Bader						
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise				regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren						
Leistungsnachweise				90-minütige Klausur oder kleine Hausarbeit im Umfang von ca. 9 Standardseiten (1.800 Wörter) oder Hausaufgabenportfolio. Die Form des Leistungsnachweises wird zu Beginn des Semesters von der Veranstaltungsleitung festgelegt. Das Hausaufgabenportfolio schließt mit einem 30-minütigen Test ab; wird in dem Seminar, in dem das Hausaufgabenportfolio geschrieben wird, die Modulprüfung abgelegt, so entfällt der Test.						
Lehr- / Lernformen				Seminare, Selbststudium						
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch						
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				90-minütige Klausur oder kleine Hausarbeit im Umfang von ca. 9 Standardseiten (1.800 Wörter) in einer der gewählten Lehrveranstaltungen (1 CP). Die Form der Prüfung wird zu Beginn des Semesters durch die Veranstaltungsleitung festgelegt. Wird die Modulprüfung in derjenigen Lehrveranstaltung abgelegt, in der ein Hausaufgabenportfolio angefertigt wurde, so kann die Note für das Hausaufgabenportfolio bei der Modulnote als Bonus bis zum Wert von 25% der Gesamtbewertung der entsprechenden Modulprüfung berücksichtigt werden, dies darf jedoch keinen Einfluss auf das Bestehen der Modulprüfung haben (Bonusregelung).						
					Semester					
		LV-Form	SWS	CP	1	2	3	4	5	6
	Q-8,1: Historische Sprachwissenschaft	S								
	Q-8,2: Theoretische Phonologie	S								
	Q-8,3: Theoretische Syntax/Morphologie	S	2	4				x		
	Q-8,4: Theoretische Semantik/Pragmatik	S	2	4				x		
	Q-8,5: Psycho- und Neurolinguistik II	S								
	Modulprüfung			1				x		
	Summe		4	9						

